

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminirten Modellblatt, so wie ein doppelt bedrucktes Blatt mit Zuschnittsmustern oder Patronen.

Der Elegante.



Ein Monatsblatt

für

Herren - Kleidermacher und Modefreunde.

Der ganze Jahrgang wird nicht getrennt und kostet 3 Rthl. oder 5 Fl. 24 Kr. Vorauszahlung. Alle Buchhandlungen u. Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Fünfter Jahrgang.

No. 2.

Februar 1840.

Weimar bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Ferdin. Freiherr von Biedenfeld.

Allgemeines.

Bälle, Soireen, Staatsbesuche sind jetzt an der Tagesordnung, so ist es denn billig, daß wir auch mit dem Frack für den Toiletteanzug unsre Betrachtungen beginnen.

Von andern Farben bei Staatsfräcken als von Schwarz, Bronze oder Braun ist jetzt bei wahrhaft eleganten Männern gar nicht die Rede.

Alle Contouren des neuesten Schnitts bilden ein Ganzes voll Grazie, alles daran athmet Freiheit, Leichtigkeit, nichts stört den übrigen Anzug, nichts wird auf dessen Kosten daran begünstigt, hervorgehoben, alle einzelnen Theile erscheinen in reinsten Verhältnissen, voll einfacher Harmonie.

Ein schmaler und flacher Kragen gewährt dem Kopf für alle denkbaren Bewegungen vollkommenste Freiheit und zeigt stets einen Theil der Halsbinde offen zu Tag.

Das Halsloch ist sehr niedrig und läßt nicht nur einen Theil der Weste, sondern auch einen Theil der Wäsche sehen.

Der Ärmel ist am ganzen Arm knapp, nirgend bauschig oder nur weiter, geht nie über den Handknöchel hinab, damit die Manchetten von feinstem glatten

Der Elegante. V.

Batist oder mit niedlichen Stickereien geschmückt, sich leicht und glatt über ihn umschlagen lassen.

Der Bruch am Revers geht tief hinab, nur 3—4 der ziemlich nahe stehenden Knöpfe können zugeknöpft werden.

Beim Zuschnitt der Schöße darf man ja keine ängstliche Sparsamkeit hinsichtlich der Länge bemerken lassen; sind die Schöße zu kurz, so verlieren diese Fräcke alle Anmuth.

Auch die Breite der Schöße ist wohl zu berücksichtigen: an der Hüfte können sie leicht ausgeschnitten seyn, aber voll müssen sie sich über die Lenden legen, jedoch ohne gerade allzurund zu erscheinen, da die Rundung von selbst natürlich durch die Form der Lenden sich herstellt. Man kann daher die Schöße beinahe ganz geradlinigt zuschneiden, aber unten nach den Regeln des guten Geschmacks sie etwas abrunden.

Beim Zusammensetzen von Kragen und Anglaise ist wohl zu beachten, daß sie mit einander einen Winkel bilden und vorzüglich, daß der Bruch seiner ganzen Länge nach eine gerade und nicht, wie früher, eine krumme Linie macht.

Bei der Bearbeitung muß man am Vordertheil 8 Centimeter weit unter dem Revers etwas anhalten, das Revers selbst ausziehen, damit man das Brusttheil ordentlich wegziehen könne. Dann näht man die Anglaise knapp an, baut das Revers über der Futterleinwand platt, treibt die Watte nach der Brust